

Niederschrift

über die 27. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-West
am Donnerstag, **26.04.2007**, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal, Bezirksverwaltung Münster-West, Schelmenstiege 1, 48161 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Gerhard Ahrens, Herr Wolfhard Ediger, Herr Christian Hinzmann, Frau Ingeborg Hißmann,
Herr Bernd Krekeler, Frau Christine Mühlán, Frau Angela Stähler, Frau Elisabeth Westrup,
Herr Peter Wolfgarten,

von der SPD-Fraktion

Herr Philipp Hagemann, Herr Thorsten Kornblum, Herr Manfred Rösmann, Herr Dr. Hubert
Sanetra, Frau Petra Seyfferth,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Kai Bleker, Frau Anke Pallas, Frau Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP

Herr Prof. Dr. Kurt Poll,

von der UWG-MS

Frau Ursula Blankenstein,

für die Stenogrammaufnahme

Frau Gerda Otte,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Frau Anika Bergner, Frau Marianne Koch,

von der Verwaltung

Herr Thomas Braun, Herr Joachim Brinkheetker, Herr Jörg Michel, Herr Frank-Detlev Philipp,
Frau Gisela Reher, Herr Friedhelm Wittkamp, Herr Ulrich Zelke,

für die Schriftführung

Herr Alois Weihermann,

Gäste:

Herr Behet, Frau Schlüter (Arch.-Büro behet bondzio lin)
 Sebastian Krenz, Sprecher Jugendforum West
 Ann-Catherine Wissmann, Mitglied Jugendforum West

Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------|--|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Anregungen gemäß § 24 GO NW |
| <u>V/0308/2007</u>
OBM | 2.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 3. Beantwortung von Anfragen |
| <u>AFW/0005/2007</u>
I | 3.1. Berücksichtigung von Kindergärten und (Grund-) Schulen bei der Errichtung von Mobilfunkanlagen auf der Sentruper Höhe
Anfrage von Frau Seyfferth (SPD) vom 21.03.2007 |
| | 4. Berichte |
| <u>V/0184/2007</u>
III | 4.1. Sichere und seniorengerechte Straßenquerung in Gievenbecks Zentrum
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) in der Bezirksvertretung Münster-West vom 13.11.2006, lfd. Nr. A-W/0029/2006 |
| <u>V/0271/2007</u>
IV | 4.2. Sportstättenbau der Mitgliedsvereine des Stadtsportbund Münster e. V.
hier: Antragseingang zum 28.02.2007 |
| | 5. Entscheidungen |
| <u>V/0218/2007</u>
I | 5.1. Gewährung eines Zuschusses an die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Albachten |
| <u>V/0198/2007</u>
III | 5.2. Gewerbegebiet - nördlich Nottulner Landweg / Edelkampsfeld
- Baubeschluss - |
| <u>V/0202/2007</u>
III | 5.3. Albachten Ortsmitte B-Plan 427 - Parkplatz -
- Baubeschluss -
In der Bezirksvertretung bestand Übereinstimmung, dass mit dem Bau des Parkplatzes schnellst möglich begonnen werden soll. |

V/0796/2006
III

- 5.4. Sperrung der Durchfahrt Ramertsweg - Borkenfeld in Höhe der Kleingartenanlage "Aa-Blick"
Anregung gem. § 24 GO NW, lfd. Nr. 56/2006, PE vom 27.03.2006

hierzu: Ergänzendes Bericht des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

6. Anhörungen

V/0232/2007
II

- 6.1. Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
- Projektrahmen - Zeit- und Maßnahmenplanung
- Baubeschluss Freibad Hilstrup
- Baubeschluss Hallenbad Roxel

V/0120/2007
III

- 6.2. Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 - 2008

V/0231/2007
III

- 6.3. Bebauungsplan Nr. 505: Roxeler Straße / Schmeddingstraße
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

V/0162/2007
III

- 6.4. Pienersallee L 529 - Angebotsstreifen für Radfahrer -
- Baubeschluss -

V/0258/2007
III

- 6.5. Erneuerung und Anschluss von 33 Lichtsignalanlagen im Netzsteuerungsbereich B (Achse Steinfurter Straße - Weseler Straße) an den neuen Verkehrsrechner
- Baubeschluss -

V/0267/2007
III

- 6.6. Erschließung Bebauungsplan 454 / Gievenbeck, südl. Nünningweg

V/0280/2007
III

- 6.7. Kanalerschließung Gewerbegebiet nördlich Nottulner Landweg / Edelkampsfeld

V/0272/2007
IV

- 6.8. Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest

7. Vorschläge und Anregungen

A-W/0014/2006
I

- 7.1. Optimierung der verkehrlichen Anbindung des Poco-Möbelmarktes an die Weseler Straße
Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2006

A-W/0007/2007
I

- 7.2. Vorfahrt Kreuzung Dingbängerweg / Weseler Straße / Ausfahrt POCO bei gleichzeitigem Ampel-Grün auf dem Dingbängerweg und aus der Ausfahrt Möbelmarkt POCO
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007

A-W/0024/2006
I

- 7.3. Rohrrahmensperren in Albachten
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2006

<u>A-W/0009/2007</u> I	7.4.	Toilettenanlage für Taxenanlage Meyerbeerstraße Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007
<u>A-W/0010/2007</u> I	7.5.	Funksendemast von O2 auf der Sentruper Höhe Kontrolle und Begrenzung der Nutzung Antrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2007
<u>A-W/0011/2007</u> I	7.6.	Ausbau/Schließung Wander-, Sport- und Radwege- netz zwischen Mecklenbeck und Roxel Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll vom 28.03.2007
<u>A-W/0012/2007</u> I	7.7.	Optimierung der Nutzung von Haus Rüschaus Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll vom 18.04.2007
8. Verschiedenes		

Frau Westrup eröffnete um 17.10 Uhr die öffentliche Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Sie begrüßte die zur Sitzung erschienen Mitglieder der Bezirksvertretung, die anwesenden Damen des Rates, die Damen und Herren der Verwaltung, die Vertreterin und den Vertreter des Jugendforums West, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie die erschienen Bürgerinnen und Bürger

Der Vertreterin und dem Vertreter des Jugendforums West überreichte Frau Westrup im Namen der Bezirksvertretung ein Geschenk sowie ein Formular, welches die Jugendlichen künftig für ihre Anregungen und Hinweise zu Vorlagen an die Bezirksvertretung verwenden können. Frau Westrup erklärte, dass die Sprecherin bzw. der Sprecher des Jugendforums jeweils zu Beginn der Sitzung zu einzelnen Tagesordnungspunkten ihre Anregungen/Hinweise abgeben könnten und diese dann mit in die Beratung einfließen würden.

Die Bezirksvertretung stimmte dem Verfahrensvorschlag zu.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Westrup gab bekannt:

- Drei Einladungen zu Kunstaussstellungen u. a. den Termin der Ausstellungseröffnung „Lust auf Farbe“ in der Bezirksverwaltung Münster-West am 10.05.2007.
- Ein den Mitgliedern der Bezirksvertretung übersandtes Schreiben mit Terminen für die Etatberatung 2008. Herr Weihermann wies ergänzend darauf hin, dass Verschiebungen in der Beratungskette der Bezirksvertretungen kaum möglich seien. Dies habe ein Gespräch zwischen Obm, Bezirksvorsteherin und Bezirksvorsteher ergeben.
- Eine Einladung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zur Kinderbeteiligung an den Spielplätzen am Schöppingenweg am 03.05.2007 und am Besselweg am 07.05.2007. Das Schreiben ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung übersandt worden.

- Dass sich die Abfallwirtschaftsbetriebe für die aktive Beteiligung an der Müllaktion „Sauberes Münster“ bedanken.
- Das Schreiben eines Albachtener Bürgers (Widerspruch) an das Bauordnungsamt bzgl. einer Baugenehmigung. Frau Westrup wies darauf hin, dass die Bezirksvertretung hier keinerlei Zuständigkeit habe. Das Schreiben sei vom Eingeber zur Kenntnis übersandt worden.
- Dass Herr Ehling zum Thema Kreiselgestaltung im Stadtbezirk und zur Skulpturenausstellung in der Sitzung am 31.05.2007 Stellung nehmen werde.

Herr Weihermann gab bekannt:

- Dass den Mitgliedern der Bezirksvertretung vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung eine CD-R zu Arbeitsschwerpunkten Bauleitplanung 2007 zugegangen sei.
- Eine Abrechnung des THC Münster e. V. für die Beschaffung, den Transport und den Aufbau von Containern auf der Hockeyanlage am Dingbänger Weg. Die Bezirksvertretung hatte hierzu einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 13.000 € bewilligt.
- Eine Abrechnung des Altenhilfezentrums Meckmannshof zum Zuschuss der Bezirksvertretung für Gartenmöbel etc.
- Ein weiteres Schreiben des Herrn Dr. Jochen Dierksmeier zur Verkehrssituation Borkenfeld.
- Dass Antwortschreiben des Ordnungsamtes zum Schreiben der Haupt- und Realschule Roxel zu Straßenmarkierungen im Tempo-30-Bereich auf der Tilbecker Straße am Schulzentrum Münster-Roxel. Das Schreiben war vorab an die Fraktionen versandt worden.
- Ein Schreiben des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung an die Bezirksvorsteherin und die Fraktionen betreffend Projektentwürfe der Zentrumserweiterung südlich der St. Anna Kirche in Mecklenbeck. Hierzu erstellt die Verwaltung eine Vorlage, die der Bezirksvertretung in der Sitzung am 31.05.2007 zur Beratung vorgelegt wird.
- Ein Schreiben des Heimat- und Kulturkreis Roxel zur Verkehrssituation am Plusmarkt auf der Wulfertstraße. Darüber hinaus wird angeregt im Zusammenhang mit der Planung des neu zu errichtenden Bahnhaltspunktes eine Radwegeverbindung einzurichten. Zur Verkehrssituation am Plus-Markt findet am 10.05.2007, 14.30 Uhr, ein Ortstermin statt.
- Dass der u. a. für die Besetzung von Schulleiter/innen-Stellen vorgesehene Sitzungstermin am 14.06.2007 aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung entfallen könne.

Punkt 2 der Tagesordnung

Anregungen gemäß § 24 GO NW

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0308/2007

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Herr Weihermann teilte mit, dass den Fraktionen zur Anregung Nr. 40/2007 zwei weitere Ergänzungsschreiben zugeleitet worden seien.

Sodann nahm die Bezirksvertretung den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis:

Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
40/2007	Eheleute Hennecke beantragen 1. für den Asbeckweg zwischen Nünningweg und Ahausweg eine Geschwindigkeitsbegrenzung durch Freiburger Kegel oder Fahrbahnschwellen sowie 2. die Aufhebung der Durchfahrmöglichkeit vom Asbeckweg in die Gronowskistraße.	zu 1: Bezirksvertretung Münster-West zu 2: Verwaltung zur Vorprüfung
42/2007	Frau Höpper beantragt im Namen der Arbeitsgemeinschaft Münsterscher Frauenorganisationen, die Urheberin des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Frau Emilie Koch, mit einer Gedenktafel innerhalb des Schulgeländes zu würdigen. Weiterhin regt Frau Höpper an, im schulnahen Neubaugebiet eine Straße nach Emilie Koch zu benennen.	zu 1: Verwaltung zur Vorprüfung zu 2: Bezirksvertretung Münster-West

Die Anregung Nr. 40/2007 und Nr. 42/2007 wurden an den Rat der Stadt Münster gerichtet und werden den Mitgliedern des Rates in der Sitzung des Rates am 10.05.2007 bekannt gegeben. Die Zuständigkeit über die Entscheidung liegt bei beiden Anregungen teilweise bei der Bezirksvertretung Münster-West.

Punkt 3 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen

Punkt 3.1 der Tagesordnung AFW/0005/2007

Berücksichtigung von Kindergärten und (Grund-) Schulen bei der Errichtung von Mobilfunkanlagen auf der Sentruper Höhe Anfrage von Frau Seyfferth (SPD) vom 21.03.2007

Von Frau Seyfferth lag folgende Anfrage vor:

Frau Seyfferth (SPD)
in der Bezirksvertretung Münster-West

Anfrage Nr. AFW/0005/2007
21.03.2007

Zahlreiche BürgerInnen der Sentruper Höhe machen sich Gedanken bzw. Sorgen darüber, ob ihre Kinder, die in der Sportanlage der Sentruper Höhe Sport treiben bzw. den Kindergarten St. Theresia besuchen, durch Mobilfunkanlagen beeinträchtigt werden. Ein Schreiben der Bürgerinitiative der Sentruper Höhe liegt dieser Anfrage bei.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Im Ausschuss für Umwelt und Bauen wurde im Jahr 2001 eine freiwillige Vereinbarung verabschiedet, die eine besondere Berücksichtigung von Kindergärten, Schulen und Altenheimen im Zusammenhang mit Mobilfunkanlagen vorsieht. Was genau ist der Inhalt dieser Vereinbarung in Bezug die Errichtung von Mobilfunkanlagen in der unmittelbaren Umgebung von Kindergärten und Schulen?*
2. *Welche Regelungen beinhaltet die Rahmenvereinbarung der kommunalen Spitzenverbände und der Mobilfunkwirtschaft zu diesem Thema?*
3. *Die Sportanlage auf der Sentruper Höhe wird von der Theresienschule (Grundschule) als Turnhalle und von zahlreichen Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Wurde dies bei der Errichtung des Sendemasts auf der Sentruper Höhe berücksichtigt? Welche Richtlinien bzw. Überlegungen führten dazu, die Anlage trotzdem am jetzt existierenden Standort zu bauen?*
4. *Im Kirchturm der Theresienkirche befinden sich 2 (4?) Mobilfunkanlagen. Unmittelbar neben der Kirche befinden sich ein Kindergarten und ein Jugendtreff. Wie ist die mit der „Freiwilligen Vereinbarung“ in Übereinstimmung zu bringen?*

Die Bezirksvertretung nahm die Antwort des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz sowie den mündlichen Bericht von Herrn Brinkheetker zur Kenntnis.

An dieser wurde im gleichen Zusammenhang zunächst der TOP

**Punkt 7.5 der Tagesordnung
A-W/0010/2007**

**Funksendemast von O2 auf der Sentruper Höhe
Kontrolle und Begrenzung der Nutzung
Antrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2007**

behandelt.

Von der SPD-Fraktion lag nachfolgender Antrag vor:

SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-West

A-W/0010/2007
03.03.2007

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verfahren zu erarbeiten, das sicherstellt, dass vor jeder künftigen Nutzungserweiterung des oben genannten Sendemasts, insbesondere durch Erweiterung und Verstärkung der Sendeanlagen bzw. einer baulichen Änderung, die frühzeitige Information / Beteiligung der Bürger und der politischen Gremien erfolgt.

Bei ihrer Zustimmung zu einer Nutzungserweiterung oder Änderung wird die Stadt ihre rechtlichen Möglichkeiten sowohl im Rahmen ihrer hoheitlichen als auch ihrer privatrechtlichen Befugnisse aus Eigentum und Pacht nutzen, um den Gemeinwohlinteressen der Bewohner der Sentruper Höhe Rechnung zu tragen.

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen- und Umweltschutz sowie die mündlichen Ausführungen von Herrn Brinkheetker zur Kenntnis.

Sodann wurde wieder entsprechend der Tagesordnung verfahren.

Punkt 4 der Tagesordnung	Berichte
---------------------------------	-----------------

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0184/2007	Sichere und seniorengerechte Straßenquerung in Gievenbecks Zentrum Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) in der Bezirksvertretung Münster-West vom 14.11.2006, lfd. Nr. A-W/0029/2006
---	---

Von der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll lag nachfolgender Antrag vor:

Die BV West möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den in der Vorlage V/0184/2007 erarbeiteten Vorschlag für eine Verengung des Straßenquerschnitts des Arnheimweges zeitnah umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der HHSt 6308.950.1056.6.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

In der Bezirksvertretung bestand Übereinstimmung, dass es einer gesonderten Vorlage zum Bau der Straßenquerung nicht mehr bedürfe.

Im Übrigen nahm die Bezirksvertretung die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0271/2007	Sportstättenbau der Mitgliedsvereine des Stadt-sportbund Münster e. V. hier: Antragseingang zum 28.02.2007
---	---

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung	Entscheidungen
---------------------------------	-----------------------

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0218/2007	Gewährung eines Zuschusses an die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Albachten
---	--

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Der Schützenbruderschaft St. Hubertus Albachten wird für die Renovierung des „Gänsebrunnens“ im Stadtteil Albachten ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 2.500 € gewährt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 2.500 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5800.620.0060.0	Pflege des Ortsbildes und Umweltschutzmaßnahmen	2007	2.500	Haushaltsrest aus dem Jahr 2006 steht zur Ver- fügung

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0198/2007**

**Gewerbegebiet - nördlich Nottulner Landweg /
Edelskampsfeld - Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Die im Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 498 "Roxel – nördlich Nottulner Landweg/ Edelskampsfeld " ausgewiesene öffentliche Verkehrsfläche wird entsprechend dem Lageplan Reg.-Nr. 9679 Blatt 1 (1) vom 15.03.2007 ausgebaut.

II. Kosten/Folgekosten

Die geschätzten Straßenbaukosten betragen ca. 184.000 €.
Die geschätzten Beleuchtungskosten betragen ca. 16.000 €.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zwar keine Baukosten für die Stadt Münster, aber Folgekosten in Höhe von ca. 2.200 € pro Jahr für Fahrbahn- und Gehweggerhalt und ca. 1.485,12 € pro Jahr an Betriebskosten für 8 Leuchten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Grundlage für den Bau der Erschließungsanlagen ist die Rechtskraft des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 498 vom 13.04.2006 und der am 31.10.2006 abgeschlossene Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 498 "Roxel – nördlich Nottulner Landweg / Edelskampsfeld " mit dem Vorhabensträger.

Die Kosten für Planung und Bau übernimmt der Vorhabensträger.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0202/2007**

**Albachten Ortsmitte B-Plan 427 - Parkplatz -
- Baubeschluss -**

Herr Zelke beantwortete Fragen aus den Reihen der Mitglieder der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung bat darum, mit dem Bau des Parkplatzes schnellst möglich zu beginnen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung mit 16 Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Stimmenthaltungen (GAL):

I. Sachentscheidung:

Der Parkplatz Dülmener Straße zwischen Haus Nr. 27 und 31 im Bebauungsplan Nr. 427 " Albachten Ortsmitte " wird entsprechend dem Lageplan Reg. Nr. 9492 Blatt 1 (1) vom 23.03.2007 ausgebaut.

II. Kosten/Folgekosten

Die geschätzten Baukosten betragen ca. 130.000 €.
Davon betragen die geschätzten Kosten für die Beleuchtung ca. 20.000 €.

Die Folgekosten für die Unterhaltung der Flächen betragen ca. 900 Euro pro Jahr.
Die Folgekosten für 4 Leuchten betragen ca. 742,56 Euro pro Jahr.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6800.950.1190.2	Bauk. Str. Dülmener Straße Parkplatz	2006	1.000	Haushaltsplan- entwurf 2007 150.000 €
		2007	150.000	
Insgesamt:			151.000	

Punkt 5.4 der Tagesordnung V/0796/2006

**Sperrung der Durchfahrt Ramertsweg - Borkenfeld
in Höhe der Kleingartenanlage "Aa-Blick"
Anregung gem. § 24 GO NW, lfd. Nr. 56/2006,
PE vom 27.03.2006**

Frau Mühlán stellte nachfolgenden CDU/FDP-Änderungsantrag:

Die Bezirksvertretung Münster – West möge beschließen:

1. Wie Vorlage.
2. In der Straße Borkenfeld wird als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung durchgängig alternierendes Parken eingerichtet.
3. Alle Anregungen zur Sperrung der Durchfahrt Ramertsweg / Borkenfeld sind durch diese Vorlage erledigt.

Herr Bleker beantragte über den Antrag ziffernweise abzustimmen.

Ziffer 1.

Wurde mit 16 Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Gegenstimmen (GAL) angenommen.

Ziffer 2.

Wurde einstimmig angenommen.

Ziffer 3.

Wurde mit 16 Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Gegenstimmen (GAL) angenommen.

Somit beschloss die Bezirksvertretung:

Sachentscheidung:

1. Der Anregung auf Sperrung der Durchfahrt Ramertsweg – Borkenfeld in Höhe der Kleingartenanlage „Aa-Blick“ wird nicht gefolgt.
2. ***In der Straße Borkenfeld wird als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung durchgängig alternierendes Parken eingerichtet.***
3. ***Alle Anregungen zur Sperrung der Durchfahrt Ramertsweg / Borkenfeld sind durch diese Vorlage erledigt.***

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass weder Kosten noch Folgekosten entstehen.

Punkt 6 der Tagesordnung	Anhörungen
Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0232/2007	Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster - Projektrahmen - Zeit- und Maßnahmenplanung - Baubeschluss Freibad Hiltrup - Baubeschluss Hallenbad Roxel

Herr Behet vom Arch.-Büro behet bondzio lin stellte die Planungen für das Hallenbad Roxel vor. Herr Michel teilte mit, dass Baubeginn der 11.06.2007 sei und der Badebetrieb voraussichtlich am 12.08.2007 wieder aufgenommen werden könne.

Herr Rösmann stellte für die SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

In 5. „Baubeschluss Hallenbad Roxel“ wird als TOP 5.3 eingefügt:

Die Detailplanung wird der Bezirksvertretung Münster-West zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ebenso lautet der 1. Satz in Abschnitt 2, auf Seite 10:

Die Detailplanung wird der Bezirksvertretung Münster-West zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im weiteren Verlauf ist in diesem Abschnitt der Begriff „Bezirksvertretung“ zu streichen.

Frau von Schoenebeck stellte nachfolgenden GAL-Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Unter Ziffer 9.1 der Vorlage V/0232/2007 (S. 4 der Vorlage) wird der erste Spiegelstrich

- so viel öffentlichen Badebetrieb wie möglich zu gewährleisten,

ersetzt durch

- die Hallenbäder mindestens drei Stunden täglich ausschließlich für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung zu stellen,

Nach einer längeren Diskussion u. a. zum Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung in dieser Angelegenheit zog Herr Rösmann den SPD-Antrag zurück und gab eine Protokollnotiz ab, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Antrag der GAL wurde mit 11 Stimmen (CDU, FDP, UWG-MS) bei 3 Für-Stimmen (GAL) und 5 Stimmenthaltungen (SPD) abgelehnt.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung mit 16 Stimmen (CDU, SPD, FDP, UWG-MS) bei 3 Gegen-Stimmen (GAL), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Konkretisierung der bisherigen Konzeptvorschläge

Freibäder

- 1.1 Der Rat stimmt der planerischen Konkretisierung für das Sportbad DJK Coburg zu (**Anlage 1a der Vorlage**) und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die weitere Planung vorzubereiten und die für die Sanierung des Freibades notwendigen weiteren Schritte auf Grund des mit Ratsbeschluss vom 28.03.2007 geänderten Verfahrensvorschlages (Aufgabe des PPP-Verfahrens) mit dem Verein abzustimmen.
- 1.2 Der Rat beauftragt die Verwaltung, für das Freibad Stapelskotten eine Konzeption zu entwickeln und den Gremien vorzulegen, die dem naturnahen Standort an der Werse und einem Publikum mit unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Im Zuge der Umgestaltung der Beckenlandschaft wird – unter Hinweis auf den Beschluss des Rates vom 28.03.2007 (Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion) eine dem Standort und den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher angemessene Wasserfläche vorgesehen, die für Sportschwimmen nach Möglichkeit auch 50-Meter-Bahnen berücksichtigt.
- 1.3 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für das Freibad Hilstrup die mit Beschluss des Rates vom 28.03.07 (Vorlage 131/2007) beschlossenen Ergänzungen der planerischen Konkretisierung durch die Verwaltung vorgenommen wurden und im Baubeschluss zum Freibad Hilstrup (vgl. Beschlusspunkt 4) umgesetzt werden.

Hallenbäder

- 1.4 Der Rat stimmt den planerischen Konkretisierungen für die Hallenbäder Hilstrup und Kinderhaus zu (**Anlage 1b bis d der Vorlage**) und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die weitere Planung vorzubereiten.
- 1.5 Für das Hallenbad Mitte wird auf eine bauliche Erweiterung um einen Fitnessbereich und auf den Umbau der ehemaligen Gastronomie in eine Sportsauna verzichtet. Stattdessen wird geprüft, inwieweit eine bauliche Ergänzung des Gebäudes durch eine Außen- oder Innenrutsche konzeptverträglich, baulich und wirtschaftlich zu realisieren ist.
- 1.6 Für das Hallenbad Ost ist zu prüfen, inwieweit eine über die bisherigen Vorschläge hinausgehende Attraktivierung (z. B. Solebecken) konzeptionell, baulich und wirtschaftlich möglich ist und welche zusätzlichen Investitions- und Folgekosten hiermit verbunden sind.

2. Rahmenkonzept, Zeit- und Maßnahmenplanung

- 2.1 Der Rat nimmt den Projektrahmen zur Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft in folgenden vier Phasen

1. Phase:

Beginn der Sanierung des Freibades Hilstrup sowie der Hallenbäder Roxel und Wolbeck (Dachsanierung) noch in 2007

2. Phase:

Durchführung der Sanierungen der Hallenbäder Hilstrup, Kinderhaus und Wolbeck (Schwimmhalle etc.) im Sommer 2008

3. Phase:

Sanierung der Freibäder Coburg und Stapelskotten sowie des Hallenbades Ost ab Herbst 2008

4. Phase:

Attraktivierung des Hallenbades Mitte im Sommer 2010

zur Kenntnis und stimmt der als **Anlage 2 der Vorlage** beigefügten Übersicht über die Einzelschritte der Zeit- und Maßnahmenplanung zu.

- 2.2 Der Rat nimmt die auf Grundlage der Zeit- und Maßnahmenplanung befristeten bauzeitbedingten Schließ- bzw. Öffnungszeiten zur Kenntnis.

3. Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros und planerische Optimierungsverfahren

3.1 Der Rat

- 3.1.1 stimmt einer direkten Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros für die Hallenbäder Hilstrup, Kinderhaus und Wolbeck sowie ggf. des Freibades DJK Coburg zu.
- 3.1.2 beauftragt die Verwaltung, für das Freibad Stapelskotten eine Mehrfachbeauftragung zur Erarbeitung alternativer Planungsvorschläge durchzuführen.
- 3.1.3 beauftragt die Verwaltung, für die umfangreichen Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen am Hallenbad Ost ein planerisches Optimierungsverfahren im Rahmen eines Vergabeverfahrens nach VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) vorzubereiten.
- 3.1.4 nimmt zur Kenntnis, dass für das Hallenbad Mitte eine über die Erstellung einer Vorplanung hinausgehende Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros erst ab 2009 erfolgt.
- 3.1.5 nimmt zur Kenntnis, dass bereits für die Umsetzung der Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen am Hallenbad Roxel im Sommer 2007 ein Architekturbüro beauftragt wurde (Beschluss Hauptausschuss am 28.03.07 - Vorlage V/0227/2007).

4. Baubeschluss Freibad Hilstrup

4.1 Der Rat

- 4.1.1 stimmt den Planungen des Architekturbüros Geising+Böcker GmbH, Hamburg/Vechta sowie des Ingenieurbüros Bannert mbH, Bremen, und des Landschaftsarchitekten Wiebold, Osnabrück, für die zugehörigen Außenanlagen zur Sanierung der Badeplatte des Freibades Hilstrup zu (**Anlage 3a der Vorlage**).
- 4.1.2 nimmt die Erläuterungen zur Planung, incl. der Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen, zur Kenntnis (**Anlage 3b der Vorlage**).
- 4.1.3 nimmt die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien zur Kenntnis (**Anlage 3c der Vorlage**).
- 4.1.4 beauftragt die Verwaltung, auf dieser Basis die weiteren Vorbereitungen zu treffen, um mit der Sanierung nach der Saison 2007 beginnen zu können.

- 4.1.5 erkennt an, dass die Anpassung der Wasserflächen dem geänderten Nutzerverhalten und dem Rückgang der Besucherzahlen in den Freibädern sowie dem Auftrag der Senkung der Betriebskosten Rechnung trägt.
- 4.1.6 nimmt zur Kenntnis, dass die Wasserflächen gegenüber dem mit der Vorlage 131/2007 vorgestellten Konzept sowohl im Schwimmer- als auch im Nichtschwimmerbecken erweitert wurden und damit eine Erhöhung der Betriebskosten verbunden ist.

5. Baubeschluss Hallenbad Roxel

- 5.1 Der Rat stimmt den, in der Begründung erläuterten Sanierungsmaßnahmen der in der **Anlage 4 der Vorlage** dargestellten Bereiche des Hallenbades in Roxel, zu.
- 5.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Baumaßnahmen im Innenbereich in der vorgesehenen Schließzeit 2007 begonnen und abgeschlossen werden und die Maßnahmen an der Gebäudehülle und an den Außenanlagen auch noch parallel zum bereits aufgenommen Badebetrieb durchgeführt werden.

6. Hallenbad Wolbeck

Der Rat stimmt zu, dass die Dachsanierung des Hallenbades in Wolbeck bereits während der Schließzeit im Sommer 2007 erfolgt und die Sanierungen im Innenbereich und die baulichen Anpassungen des Eingangsbereiches während der Schließzeiten im Sommer 2008 durchgeführt werden.

7. Organisatorische Maßnahmen

Der Rat nimmt die Hinweise in der Begründung zu den notwendigen organisatorischen, personellen und finanziellen Projektdispositionen, die sich aus der weiteren Umsetzung der Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft ergeben, zur Kenntnis.

8. Ratsantrag der Fraktionsgemeinschaft UWG MS/ödp Nr. -R/0039/2005 vom 06.09.2005 – Salzelektrolyse (Anlage 5 der Vorlage)

- 8.1 Der Rat nimmt das in der Begründung erläuterte Ergebnis der Prüfung zur Wasserdesinfektion durch Salzelektrolyse und die hierzu folgende Stellungnahme des Büros Geising+Böcker GmbH für das Freibad Hiltrup zur Kenntnis und stimmt zu, dass bei der Sanierung und Attraktivierung der Bäder in den Freibädern Hiltrup, Stapelskotten und DJK Sportbad Coburg sowie in den Hallenbädern Hiltrup, Kinderhaus, Roxel, Wolbeck und Mitte die Wasserdesinfektion nicht durch Salzelektrolyse erfolgt.
- 8.2 Im Rahmen der weiteren Konkretisierung der Planung für das Hallenbad Ost ist zu prüfen, ob ggf. eine Wasserdesinfektion durch Salzelektrolyse betrieblich, baulich und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden kann.

9. Betriebs- und Öffnungszeiten der Bäder

- 9.1 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung im Rahmen der nach Ratsbeschluss weiter zu betreibenden Bäder, das Betriebs- und Öffnungszeitenkonzept mit der Zielsetzung optimiert
- so viel öffentlichen Badebetrieb wie möglich zu gewährleisten,

- die Öffnungszeiten, bezogen auf den öffentlichen Badebetrieb so transparent und nachvollziehbar wie möglich zu gestalten,
- in den sogenannten „Randöffnungszeiten“ (morgens, abends und an den Wochenenden, einschl. des sogenannten „Frühschwimmens“ in einem Freibad) – soweit dies personell und wirtschaftlich umsetzbar ist – Schwimmen für die Öffentlichkeit anzubieten,
- die Belange der Schulen so zu berücksichtigen, dass die Fahrzeiten für das Erreichen der Bäder für das Schulschwimmen möglichst gering sind,
- den Vereinen angemessene Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten.

9.2 Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse nach Rückkopplung mit den Beteiligten den zuständigen Gremien vorzustellen und zu erläutern.

10. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 07.12.2005 (Beschlussziffer 2.2.3) mit den Initiativen zum Erhalt des Stadtbades Süd und des Hallenbades Handorf Gespräche aufgenommen hat, um zu klären, ob ein Weiterbetrieb in der Trägerschaft/Verantwortung der Initiativen möglich ist.

II. Kosten/Folgekosten

11. Der Rat nimmt zur Kenntnis

11.1 dass die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft innerhalb der zur Verfügung gestellten Investitionsmittel, einschließlich der Sanierung des Freibades DJK Coburg, realisiert werden können.

11.2 dass die mit der Vorlage 0844/2005 verfolgte Erwartung der Senkung des laufenden jährlichen Zuschussbedarfes um bis zu rund 50 % auch weiterhin Ziel ist.

11.3 dass jedoch eine Veränderung des Zuschussbedarfes in dem Maße eintreten kann, in dem von Rahmenbedingungen und Vorschlägen des im Gutachten beschriebenen und vom Rat beschlossenen Szenarios III, Variante 2 („dezentrale Versorgung“, s. Beschlusspunkt 2.1 der Vorlage 844/2005) abgewichen wird. Dies gilt insbesondere für weitergehende bauliche Veränderungen und das noch zur Entscheidung vorzulegende Öffnungszeiten- und Betriebskonzept.

11.4 dass im Rahmen der Weiterentwicklung der Bäderlandschaft gewünschte konzeptionelle Änderungen benannt, ggf. mit Diskussions- und Entscheidungsvarianten dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden.

11.5 dass eine belastbare und vollständige Hochrechnung des zu erwartenden Zuschussbedarfes insbesondere erst auf Grundlage eines konkretisierten Öffnungszeiten- und Betriebskonzeptes möglich ist.

12. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die jetzt zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen Freibad Hiltrup, Hallenbad Roxel und Hallenbad Wolbeck (Dachsanierung) sowohl Investition als auch Folgekosten wie folgt entstehen:

12.1 für die Sanierung des Freibades Hiltrup Investitionskosten gem. Kostenberechnung nach DIN 276 in Höhe von 5.700.000,00 € (**Anlage 3d der Vorlage**) sowie Folgekosten für Abschreibungen und Instandhaltung in Höhe von jährlich 158.960,00 € (netto). Hinzu

kommen noch verbrauchsabhängige Kosten für Reinigung, Energie, Abfall- und Abwasserentsorgung, sowie Personalkosten.

- 12.2 für die Sanierung des Hallenbades Roxel Investitionskosten in Höhe von 800.000,00 € (netto) und Folgekosten für Abschreibungen und Instandhaltung in Höhe von jährlich 123.290,00 € (netto). Hinzu kommen noch verbrauchsabhängige Kosten für Reinigung, Energie, Abfall- und Abwasserentsorgung, sowie Personalkosten.
- 12.3 für die Dachsanierung des Hallenbades Wolbeck Baukosten in Höhe von 150.000,00 € (netto) und dadurch eine Erhöhung der Folgekosten des Hallenbades für Abschreibungen und Instandhaltung in Höhe von jährlich 6.800,00 € (netto).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

13. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2007 unter der Produktgruppe 0802 Bäder wie folgt zur Verfügung stehen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltsplan 2007
4000 Modernisierung Freibad Hiltrup	2007 (2007 VE) 2008 2009	1.750.000 (2.505.000) 3.000.000 935.000
Gesamt Freibad Hiltrup		5.685.000
4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2007 (2007 VE) 2008 2009	170.000 (275.000) 1.465.000 0
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		1.635.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007 (2007 VE) 2008	50.000 (102.000) 1.000.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.050.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007	800.000
Gesamt Hallenbad Roxel		800.000
4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2007 (2007 VE) 2008 2009	200.000 (667.000) 2.235.000 2.000.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		4.435.000
4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2007 (2007 VE) 2008 2009	200.000 (600.000) 600.000 2.785.000
Gesamt Hallenbad Ost		3.585.000
4060 Modernisierung Hallenbad Hiltrup	2007 (2007 VE) 2008 2009	100.000 (285.000) 285.000 1.850.000
Gesamt Hallenbad Hiltrup		2.235.000
4070 Bauliche Erweiterung Hallenbad Mitte	2007 2008 2009 2010	50.000 0 210.000 1.325.000
Gesamt Hallenbad Mitte		1.585.000
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007	123.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan 2007
	(2007 VE)	(638.000)
	2008	638.000
	2009	1.758.000
	2010	1.679.000
Gesamt Freibad Coburg		4.225.000
Gesamtinvestitionskosten		25.235.000

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0120/2007**

**Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung
2007 - 2008**

Herr Kornblum stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, in der Projektliste auf Blatt 7 die Projekt-Nr. W5 – Netzschluss Austermannstraße – zu streichen.

Der Antrag wurde mit 10 Stimmen (CDU, FDP) bei 8 Für-Stimmen (SPD, GAL) und 1 Stimmenthaltung (UWG-MS) abgelehnt.

Frau Seyfferth beantragte für die SPD-Fraktion als Ergänzung der Projekt-Nr. W/7:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Veränderungen, die sich durch das geplante Pottkamp-Projekt (Errichtung von Senioren- und Studentenwohnungen, eines Altenheims und eines Restaurants bei gleichzeitigem Wegfall von Parkflächen) in das Parkraumkonzept für die Sentruper Höhe einzubeziehen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Frau Pallas erklärte, dass sich die GAL-Fraktion bei der Abstimmung über die Vorlage enthalten werde.

Unter Berücksichtigung des angenommenen SPD-Antrages beschloss die Bezirksvertretung mit 15 Stimmen (CDU, SPD, FDP) bei 4 Enthaltungen (GAL, UWG-MS), dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Der Planungsausschuss beschließt nach Vorberatung in den Bezirksvertretungen das Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007/2008 (Anlage der Vorlage)

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten für externe Planungsaufträge von voraussichtlich ca. 230.000 € entstehen. Die Kostenschätzung dient der ersten Information über die erwarteten externen Planungskosten zum Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007/2008.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Haushaltsmittel sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 in der Produktgruppe 12.02 „Verkehrsplanung“ und beim Tiefbauamt bei den HHSt“ BK Str. Albersloher Weg“ und „BK Zentrales Verkehrssteuerungssystem“ ausgewiesen.

Mit dieser Vorlage wird keine Entscheidung zur Ausgabe bzw. Vergabe der Planungsaufträge vorgenommen. Dazu werden mit der Konkretisierung der jeweiligen Projektplanung im Rahmen der Zuständigkeiten gesonderte Entscheidungen / Beschlüsse herbeigeführt.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
V/0231/2007**
**Bebauungsplan Nr. 505: Roxeler Straße /
Schmeddingstraße
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig bei 1 Stimmenthaltung (UWG-MS), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Den zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 505: Roxeler Straße / Schmeddingstraße vorgetragenen Anregungen, westlich des Grundstücks Schmeddingstraße 104 eine Grünfläche neu festzusetzen und die geplante Erschließungsstraße nach Osten zu verschieben, wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander nicht gefolgt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 505: Roxeler Straße / Schmeddingstraße wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.
Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 505 wird ebenfalls beschlossen.

Mit der Rechtskraft des neuen Bebauungsplanes Nr. 505 tritt der Bebauungsplan Nr. 422: Schmeddingstraße / Soetenkamp, soweit er von dem neuen Plan überlagert wird, teilweise außer Kraft.

II. Kosten/Folgekosten

Die Stadt Münster ist Trägerin des sich aus dem Bebauungsplan ergebenden Erschließungsaufwandes. Die für die Realisierung des Bebauungsplanes erforderlichen Mittel sind im Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 – 2010 (Entwurf) mit 1,335 Mio. € veranschlagt. Weitere 0,107 Mio. € sind noch nicht veranschlagt. Für die Unterhaltung der öffentlichen Flächen entstehen Folgekosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel im jeweils gültigen Haushaltsplan wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6306.950.1770.4	Bauk.Str. Schmeddingstr.		720.000	
7006.950.1770.5	Bauk.Kan. Schmeddingstr.		615.000	
	Ausgleichsmaßnahmen		40.000	Noch nicht veranschlagt
	Grünanlagen		67.000	Noch nicht veranschlagt
Insgesamt:			1.442.000	

Diese Kosten werden der Stadt Münster im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten durch Anliegerleistungen zum überwiegenden Teil ersetzt werden. Darüber hinaus wird die Stadt durch die Veräußerungen der Baugrundstücke zusätzliche Einnahmen erzielen.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0162/2007**
**Pienersallee L 529 - Angebotsstreifen für Radfahrer
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Die Pienersallee L 529 wird entsprechend dem Lageplan Reg. Nr. 9395 Blatt 1- 3(3) vom 29.09.2005 ausgebaut.

II. Kosten/Folgekosten

Die geschätzten Baukosten betragen ca. 110.000 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
-----------------	--	--	--	--

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6650.950.1550.2	Bauk.St. Pienersallee	2007	0	Auf diese Maßnahme entfallen 110.000€
		2008	110.000	
		2009	0	
Insgesamt:			110.000 €	110.000 €

Einnahmen				
------------------	--	--	--	--

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.1010.5	Zuw. L. Ausbau des Radwegenetzes	2007	214.000	Auf diese Maßnahme entfallen 81.000€
		2008	137.000	
		2009	35.000	
		2010	50.000	
Insgesamt:			436.000 €	81.000 €

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0258/2007**
Erneuerung und Anschluss von 33 Lichtsignalanlagen im Netzsteuerungsbereich B (Achse Steinfurter Straße - Weseler Straße) an den neuen Verkehrsrechner - Baubeschluss -

Nach Beantwortung von Fragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung durch Herrn Zelke beschloss die Bezirksvertretung einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Die 33 Lichtsignalanlagen im Netzsteuerungsbereich B (Achse Steinfurter Straße – Weseler Straße) werden erneuert und an den neuen Verkehrsrechner angeschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Die geschätzten Baukosten betragen ca. 2 Mio. €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6300.950.1060.5	Bauk. Zentrales Verkehrssteuerungssystem	2007	1,0 Mio.	+ 1,12 Mio. VE für 2008

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
V/0267/2007**
**Erschließung Bebauungsplan 454 / Gievenbeck,
südl. Nünningweg**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Dem Bau und der Übernahme des vom Ingenieurbüro nts / Münster aufgestellten Entwurf und den Kanalisationsarbeiten wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Baumaßnahme wird von Frau Hauss / Berlin auf Grundlage des Erschließungsvertrages vom 05.04.2007 durchgeführt und finanziert. Entwässerungsbeiträge werden vertragsgemäß nicht erhoben.

Investitionskosten fallen für die Stadt gemäß dem o.g. Vertrag nicht an.

**Punkt 6.7 der Tagesordnung
V/0280/2007**
**Kanalerschließung Gewerbegebiet nördlich Nottul-
ner Landweg / Edelkampsfeld**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Dem vom Ingenieurbüro Hahm / Osnabrück aufgestellten Entwurf, dem Bau und der Übernahme der Kanalisationsanlagen wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Grundlage für den Bau der Erschließungsanlagen ist die Rechtskraft des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 498 vom 13.04.2006 und der am 31.10.2006 abgeschlossene Durchführungsvertrag mit der Vorhabenträgerin.

Entwässerungsbeiträge werden vertragsgemäß nicht erhoben. Es handelt sich um keine Beihilfemaßnahme.

Investitionskosten fallen für die Stadt gemäß dem o. g. Vertrag nicht an.

**Punkt 6.8 der Tagesordnung
V/0272/2007**

Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest

Herr Braun und Herr Philipp erläuterten die Vorlage. Dem Vortrag von Herrn Braun schloss sich eine längere Diskussion u. a. zu folgenden Fragen an:

- Warum wird der Bezirksvertretung nur das Konzept der kath. Kirchengemeinde St. Michael vorgelegt und nicht auch das jeweilige Konzept der Mitbewerber?
- Warum wird im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Wechsel des Teams der KiTa Gescherweg in die KiTa am Wickenkamp nicht auch zeitgleich über die Nachfolge für die KiTa am Gescherweg entschieden?
- Was geschieht mit den Kindern der KiTa Gescherweg, wenn kein neuer Träger für die KiTa gefunden wird?

Nach Abschluss der Diskussion beantragte Herr Rösman für die SPD-Fraktion, wegen der noch offenen Fragen die Beschlussfassung zur Vorlage zu vertagen.

Der Antrag wurde mit 11 Stimmen (CDU, FDP, UWG-MS) bei 5 Für-Stimmen (SPD) und 3 Stimmenthaltungen (GAL) abgelehnt.

In diesem Zusammenhang überreichte Frau Seyfferth eine Anfrage an die Verwaltung.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung mit 10 Stimmen (CDU, FDP) bei 9 Stimmenthaltungen (SPD, GAL, UWG-MS), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster überträgt der katholischen Kirchengemeinde St. Michael die Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest (Nördlicher Teil) an der Strasse Wickenkamp. Im Gegenzug dafür tritt die Kirchengemeinde von der Betriebsträgerschaft für die Einrichtung Michael II, Gescherweg 87, 48161 Münster zurück.
2. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird beauftragt, für die Einrichtung am Gescherweg 87 ein Konzept für eine bedarfsgerechte Gruppenstruktur sowie darauf aufbauend einen Vorschlag zur Nachfolge in die Trägerschaft zu erarbeiten und diesen im Rahmen einer weiteren Vorlage zeitnah den Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Einrichtung wird eine Fortführung durch einen neuen Träger sichergestellt.
3. Zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten zum Betrieb der Einrichtung, zur Nutzung des Gebäudes und der Außenanlagen sowie zur Regelung der Betriebskosten (Trägeranteil) wird zwischen der Stadt und dem Träger eine vertragliche Vereinbarung geschlossen.
4. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird beauftragt, die Gesamtkonzeption mit Blick auf die im Stadtteil geltenden Rahmenbedingungen (hier u. a. organisatorische, sozialräumliche, planerische, demografische und pädagogische Aspekte) mit dem Träger abzustimmen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Jahr 2007 Betriebskosten in Höhe von 34.000 € entstehen werden (Inbetriebnahme der Einrichtung im Spätherbst 2007). Für Folgejahre betragen die Betriebskosten 415.000 €.

Die Betriebskosten werden um den Trägeranteil von rd. 20% bzw. mit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ab dem 01.08.2008 um den zu erwartenden Trägeranteil von bis zu 12% gemindert.

Im Jahr 2007 erhält der Träger einen einmaligen städtischen Investitionskostenzuschuss zu den Kosten für Einrichtungsgegenstände in Höhe von 70.000 € (siehe Ratsvorlage V/0657/2006/1.Erg).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben -Vermögenshaushalt -				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.940.0700.8	Bauk. und Zusch. u-3- Programm	2007	70.000 €	Gesamtansatz: 2.048.110 €

Insgesamt:	70.000 €
-------------------	-----------------

Ausgaben - Verwaltungshaushalt -				
--	--	--	--	--

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007	21.000 €	Gesamtansatz: 35.327.930 €
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2007	13.000 €	Gesamtansatz: 2.376.270 €
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2008ff	326.000 €	Gesamtansatz 2008: 36.225.640 €
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2008ff	89.000 €	Gesamtansatz 2008: 3.068.070 €

Einnahmen

Landeszuschüsse zu den Betriebskosten erhält Münster nur dann, wenn Bedarfsanpassungen an anderer Stelle vorgenommen werden oder zusätzliche Landesmittel durch Nichtausschöpfung anderer Gemeinden frei werden.

Weitere Möglichkeiten werden fortlaufend geprüft und abgestimmt. Im Rahmen von Bedarfsanpassungen und durch Umstrukturierungen durch Ausbau der u3-Betreuung stehen Gruppen zur Kompensierung zur Verfügung. In welchem Umfang diese für die Kita Gievenbeck eingesetzt werden können, entscheidet letztlich das Land NRW. Die Stadt Münster hat die neue Einrich-

tung und die entsprechenden Gruppenverlagerungen dem Land gemeldet. Eine abschließende Entscheidung steht noch aus.

Die Stadt Münster prüft, ob sich aus der Novellierung des GTK eine zusätzliche Bezuschussung durch das Land ergeben kann. Ist dies der Fall, wird die Stadt Münster diese Mittel anfordern.

Punkt 7 der Tagesordnung	Vorschläge und Anregungen
---------------------------------	----------------------------------

Punkt 7.1 der Tagesordnung A-W/0014/2006	Optimierung der verkehrlichen Anbindung des Poco-Möbelmarktes an die Weseler Straße Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2006
---	---

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung zur Kenntnis.

Punkt 7.2 der Tagesordnung A-W/0007/2007	Vorfahrt Kreuzung Dingbängerweg / Weseler Straße / Ausfahrt POCO bei gleichzeitigem Ampel-Grün auf dem Dingbängerweg und aus der Ausfahrt Möbelmarkt POCO Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007
---	--

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung zur Kenntnis.

Punkt 7.3 der Tagesordnung A-W/0024/2006	Rohrrahmensperren in Albachten Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2006
---	--

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Ordnungsamtes zur Kenntnis.

Punkt 7.4 der Tagesordnung A-W/0009/2007	Toilettenanlage für Taxenanlage Meyerbeerstraße Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007
---	--

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Ordnungsamtes zur Kenntnis.

Punkt 7.5 der Tagesordnung A-W/0010/2007	Funksendemast von O2 auf der Sentruper Höhe Kontrolle und Begrenzung der Nutzung Antrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2007
---	--

Wurde bereits behandelt.

Punkt 7.6 der Tagesordnung A-W/0011/2007	Ausbau/Schließung Wander-, Sport- und Radwegenetz zwischen Mecklenbeck und Roxel Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll vom 28.03.2007
---	---

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zur Kenntnis. Sie beauftragte die Verwaltung, mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW weitergehende Abstimmungen hinsichtlich der Wegeführung und zur Detailplanung zu führen, um das Wegeteilstück ausbauen zu können.

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
A-W/0012/2007**

**Optimierung der Nutzung von Haus Rüschaus
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr.
Poll vom 18.04.2007**

Von der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) lag nachfolgender Antrag vor:

CDU-Fraktion und Herr Prof. Dr. Poll (FDP)
in der Bezirksvertretung Münster-West

Antrag Nr. A-W/0012/2007
vom 18.04.2007

Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Münster wird beauftragt zu prüfen,

- 1.) die Räumlichkeiten des Hauses Rüschaus - außerhalb des historischen Haupthauses - für standesamtliche Trauungen zur Verfügung zu stellen.*
 - a) die Durchführung standesamtlicher Trauungen soll zusätzlich den Leiter/innen der Bezirksverwaltungen übertragen werden.*
- 2.) zur Optimierung der Erreichbarkeit des Museumsbetriebes im Rüschaus ist für die Absprache von Besichtigungs- und Führungsterminen die Bezirksverwaltung Münster West mit einzubinden.*

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Westrup schlug als Termin für den diesjährigen Arbeitsausflug den 14.06.2007 vor. Das Ziel solle in diesem Jahr die Sentruper Höhe sein. Die Ausgestaltung des Programms werden die BV-Mitglieder des Stadtteils übernehmen.

Herr Prof. Dr. Poll berichtete über den letzten Termin des Heimat- u. Kulturkreises zu Pflegearbeiten am Seihofteich. Er bat die Verwaltung, die in unmittelbarer Nähe liegenden Mauerreste etc. der ehemaligen Hofanlage Hufelschulte sowie abgelagerte Grünabfälle zu entfernen. Herr Weihermann erklärte, dass er das Amt für Grünflächen und Umweltschutz informieren werde.

Ende der Sitzung:

19:37 Uhr

gez.
Elisabeth Westrup
Vorsitz

gez.
Alois Weihermann
Schriftführung